



Täglich Torah – und Dein Tag wird gut!

Freitag, 31. Jänner 2025 – ב' שבט תשפ"ה

Bo – Sechste Alija

וַיְהִי בַּחֲצֵי הַלַּיְלָה וַיְהוֹה הַכָּה כָּל־בְּכוֹר בְּאֶרֶץ מִצְרַיִם מִבְּכוֹר
פְּרֹעָה הַיֵּשֵׁב עַל־כִּסֵּאוֹ עַד בְּכוֹר הַשָּׂבִי אֲשֶׁר בְּבֵית הַבּוֹר וְכָל
בְּכוֹר בְּהֵמָה:

12:29

Zehnte Plage: מַטַּח בְּבוֹרוֹת (Das Sterben der Erstgeborenen)

Und es geschah um Mitternacht, und der Ewige schlug alle Erstgeborenen im Land Mizraim, von dem Erstgeborenen Pharaos an, der auf dem Thron sitzt, bis zum Erstgeborenen, der in Haft sitzt, und alle Erstgeborenen unter dem Vieh.

und der Ewige

Überall, wo 'וה' „und der Ewige“ steht, bedeutet es: Er und Sein Gerichtshof (*Bet Din*); denn der Buchstabe ו (Waw) ist der Ausdruck für eine Hinzufügung – „der und der“. [Raschi]

schlug alle Erstgeborenen, auch den Erstgeborenen anderer Völker, der zu diesem Zeitpunkt in Mizraim war. [Raschi]

von dem Erstgeborenen Pharaos

Pharao selbst war auch ein Erstgeborener, er blieb aber von den Erstgeborenen übrig. Und von ihm heißt es (Schem. 9:16)

בְּעִבּוֹר זֹאת הֶעֱמַדְתִּיךָ בְּעִבּוֹר הָרְאִיתְךָ אֶת כְּחִי „nur deswegen habe Ich dich erhalten, um dir Meine Macht zu zeigen“ am Schilfmeer.

[Raschi]

Thron: prunkvoller Sessel eines Königs.

bis zum Erstgeborenen in Haft, der sich über das Unglück Israels gefreut hatte. Und weiters, damit sie nicht sagen können, unsere Götze hat die Strafe gebracht. Der Erstgeborene der Magd (בְּכוֹר הַשְּׁפָחָה) war auch miteingeschlossen; denn der Vers zählt von dem vornehmsten bis zum geringsten; und der Erstgeborene der Magd ist vornehmer als der Erstgeborene in Haft. [Raschi]

וַיִּקָּם פַּרְעֹה לַיְלָה הַזֶּה וְכָל-עַבְדָּיו וְכָל-מִצְרַיִם וְתַהֲיִ צַעֲקָה
גְדֹלָה בְּמִצְרַיִם כִּי-אֵין בַּיִת אֲשֶׁר אֵין-שָׁם מֵת:

Da stand Pharao in der Nacht auf, er und alle seine Diener und alle Mizrim, und es gab ein großes Jammergeschrei in Mizraim, denn es gab kein Haus, in dem nicht eine Leiche war.

Da stand Pharao auf von seinem Bett. [Raschi]

in der Nacht, und nicht wie die Art der Könige in der dritten Stunde des Tages. **Er:** Pharao zuerst, und dann **seine Diener:** das lehrt, dass Pharao selbst zu den Häusern seiner Diener ging und sie aufweckte. [Raschi]

denn es gab kein Haus, in dem nicht eine Leiche war

Wenn ein Erstgeborener da war, so war er gestorben. Wenn kein Erstgeborener da war, so war der Älteste im Haus gestorben; denn der Älteste im Haus wird Erstgeborener genannt, wie es heißt (Teh. 89:28) אָף אֲנִי בְּכוֹר אֶתְנָהוּ „auch mache ich ihn zum Erstgeborenen“.

Andere Erklärung: die mizrischen Frauen waren ihren Ehemännern untreu und wurden von ledigen Burschen schwanger, sodass sie viele Erstgeborenen hatten; in manchen Fällen hatte eine Frau fünf Söhne, und jeder war der Erstgeborener seines Vaters. [Raschi]

וַיִּקְרָא לְמֹשֶׁה וּלְאַהֲרֹן לַיְלָה וַיֹּאמֶר קוּמוּ צְאוּ מִתּוֹךְ עַמִּי גַם-
אַתֶּם גַּם-בְּנֵי יִשְׂרָאֵל וּלְכוּ עִבְדוּ אֶת-יְהוָה כַּדְּבַרְכֶם:

Da rief Pharao Mosche und Aharon in der Nacht und sagte: Steht auf, zieht von meinem Volk weg, ihr und auch die Kinder Israel und geht – dient dem Ewigen, wie ihr gesagt habt!

Da rief Pharao Mosche und Aharon in der Nacht

Das lehrt, dass Pharao selbst an den Türen der Stadt umherging und rief: „Wo wohnt Mosche? Wo wohnt Aharon?“ [Raschi]

ihr und auch die Kinder Israel

ihr – die Männer, **und auch die Kinder Israel** – die Kinder. [Raschi]

und geht – dient dem Ewigen, wie ihr gesagt habt

Ganz, wie ihr gesagt habt, und nicht, wie ich gesagt habe.

Aufgehoben ist (Schem. 4:2) לֹא אֲשַׁלַּח „ich werde nicht wegschicken“; aufgehoben ist (Schem. 10:8) מִי וּמִי הֵהוּלְכִים

„wer sind sie, die gehen sollen“; aufgehoben ist (Schem. 10:24)

וְרַק צֹאנֵיכֶם וּבְקָרְכֶם יִצָּג „nur eure Schafe und Rinder sollen bleiben“. [Raschi]

גַּם־צֹאנֵיכֶם גַּם־בְּקִרְכֶם קַחוּ כַּאֲשֶׁר דִּבַּרְתֶּם וְלָכוּ וּבִרְכַתֶּם גַּם־
אֹתִי:

Auch eure Schafe, auch eure Rinder nehmt mit, wie ihr gesagt habt, und geht und segnet auch mich!

Auch eure Schafe, auch eure Rinder nehmt

Im vorigen Vers steht schon כַּדְּבַרְכֶם „wie ihr gesagt habt“; was fügt dieses כַּאֲשֶׁר דִּבַּרְתֶּם „wie ihr gesagt habt“ hinzu?
(Schem. 10:25) גַּם אַתָּה תִּתֵּן בְּיָדְנוּ זִבְחִים וְעֹלוֹת „Auch du selbst, Pharao, sollst uns Mahlopfers und Ganzopfer mitgeben“ – „nehmt, wie ihr gesagt habt“. [Raschi]

und segnet auch mich

Betet für mich, sagte Pharao, dass ich nicht sterbe, denn auch ich bin ein Erstgeborener. [Raschi]

וַתַּחֲזֹק מִצְרַיִם עַל־הָעָם לְמַהֵר לְשַׁלְּחַם מִן־הָאָרֶץ כִּי אָמְרוּ
כָּלֵנוּ מֵתִים:

Und die Mizrim machten Druck auf das Volk Israel, dass sie schnellstens aus dem Land Mizraim abziehen sollen, denn sie sagten: Wir sterben sonst alle.

Wir sterben sonst alle

Sie sagten, es ist nicht, wie Mosche verhängt hat; denn er hat gesagt, jeder Erstgeborene wird sterben, und hier sind auch die Nachgeborenen gestorben, fünf oder zehn in einem Haus.
[Raschi]

וַיִּשָּׂא הָעָם אֶת־בֶּצֶקוֹ טָרֵם יַחְמֵץ מִשְׂאֵרֹתָם צָרְרֹת בְּשִׂמְלֹתָם
עַל־שִׁכְמָם:

Da nahm das Volk den Teig mit, bevor er noch gesäuert hatte; die Reste trugen sie in ihre Tücher eingebunden auf ihrer Schulter.

bevor er noch gesäuert hatte

Die Mizrim ließen ihnen keine Zeit, bis der Teig gesäuert hatte.
[Raschi]

die Reste

מִשְׂאֵרֹתָם „Reste“: die Überreste von Mazza und Maror (Bitterkraut). [Raschi]

auf ihrer Schulter

Obwohl sie viel Vieh mit sich führten, führten sie die Gebote G-ttes mit besonderer Liebe aus. [Raschi]

וּבְנֵי־יִשְׂרָאֵל עָשׂוּ כְדִבְרֵי מֹשֶׁה וַיִּשְׂאֲלוּ מִמִּצְרַיִם כְּלֵי־כֶסֶף וְכֵלֵי
זָהָב וְשִׁמְלֹת:

Die Kinder Israel hatten zuvor getan, was ihnen Mosche gesagt hatte: sie hatten sich von den Mizrim silberne und goldene Geräte und Gewänder ausgebeten.

was ihnen Mosche gesagt hatte

Was er ihnen in Mizraim gesagt hatte (Schem. 11:2):

וַיִּשְׂאֲלוּ אִישׁ מֵאֵת רֵעֵהוּ: „sie sollen sich erbitten, ein jeder von seinem Nächsten“. [Raschi]

und Gewänder

Diese waren ihnen noch wertvoller als Silber und Gold; denn das Spätere im Vers ist hier immer wertvoller als das Frühere. [Raschi]

וַיְהִי־הָאֵתָּה נָתַן אֶת־חֵן הָעַם בְּעֵינַי מִצְרַיִם וַיִּשְׂאֲלוּם וַיִּנְצְלוּ אֶת־
מִצְרַיִם:

Und der Ewige hatte dem Volk Israel Sympathie in den Augen Mizraims gegeben, sodass sie ihnen noch mehr als das Verlangte gaben, und so räumten sie Mizraim aus.

sodass sie ihnen gaben

Auch, was sie nicht von ihnen verlangt hatten, gaben sie ihnen. Du sagst eines, nimm zwei und zieh ab! [Raschi]

räumten sie aus

Das Wort וַיִּנְצְלוּ bedeutet, wie der Targum sagt וְרוֹקִינוּ „sie machten leer“. [Raschi]

וַיִּסְעוּ בְנֵי־יִשְׂרָאֵל מִרַעְמֶסֶם סֹכֶתָה בְּשֵׁשׁ־מֵאוֹת אֶלֶף רַגְלֵי
הַגְּבָרִים לְבַד מִטָּף:

Und es zogen die Kinder Israel von Ramses nach Sukkot, etwa 600.000 Mann zu Fuß, ohne die Frauen und Kinder.

von Ramses nach Sukkot

Das waren 120 Mil*, sie aber kamen zeitnah an. So heißt es (Schem. 19:4) וַאֲשָׂא אֶתְכֶם עַל כַּנְּפֵי נְשָׁרִים „Ich trug euch auf Adlersflügeln“. [Raschi]

* Mil: Längeneinheit, entspricht 2.000 amot; umgerechnet rund 960 Meter.

600.000 Mann: von 20 Jahren an und darüber. [Raschi]

Auch viel Mischvolk zog mit ihnen, auch sehr große Herden an Schafen und Rindern.

viel Mischvolk

עָרַב רַב – Vermischung verschiedener Völker, die sich ihnen anschlossen. [Raschi]

sehr große Herden

מִקְנֵה כְּבֵד מְאֹד, wörtl. sehr schwere Herden.

וַיֹּאפּוּ אֶת-הַבֶּצֶק אֲשֶׁר הוּצִיאוּ מִמִּצְרַיִם עִגְתַּת מִצּוֹת כִּי לֹא
חָמֵץ כִּי-גִרְשׁוּ מִמִּצְרַיִם וְלֹא יָכְלוּ לְהַתְמַהֵמָה וְגַם-צִדָּה לֹא-
עָשׂוּ לָהֶם:

Und aus dem Teig, den sie aus Mizraim mitgenommen hatten, backten sie Mazza-Kuchen; denn der Teig hatte nicht gesäuert, weil sie aus Mizraim hinausgetrieben wurden und nicht warten durften, und auch Essen für den Weg machten sie nicht.

Mazza-Kuchen

עִגְתַּת מִצּוֹת, Kuchen aus ungesäuertem Teig. Teig, der nicht gesäuert hat, wird Mazza genannt. [Raschi]

Essen für den Weg machten sie nicht

Das verkündet das Lob Israels, dass sie nicht sagten, wie können wir ohne Essen für den Weg in die Wüste hinausgehen?

Sondern sie vertrauten auf G-tt und gingen. Das steht deutlich im Propheten (Jirm. 2:2) זָכַרְתִּי לָךְ חֶסֶד נְעוּרַיִךְ אֲהַבַת כְּלוּלַתִּיךְ לְכַתֵּךְ „Ich gedenke dir der Frömmigkeit deiner Jugend, der Liebe deiner Brautzeit, dass du Mir in die Wüste gefolgt bist, in unbesätes Land“. Welcher Lohn aber wird dann ausgesprochen? 'קִדְּשׁ יִשְׂרָאֵל לַיהוָה „Heilig ist Israel dem Ewigen ...“. [Raschi]

וּמוֹשֵׁב בְּנֵי יִשְׂרָאֵל אֲשֶׁר יָשְׁבוּ בְּמִצְרַיִם שְׁלֹשִׁים שָׁנָה וָרַבֵּעַ
מֵאוֹת שָׁנָה:

Die Aufenthaltszeit der Kinder Israel, die sie in Mizraim verbracht hatten, war 430 Jahre.

die sie in Mizraim verbracht hatten

Nach den anderen Niederlassungen, wo sie als Fremde in einem Land verweilt hatten, das nicht ihnen gehörte. Das heißt, die Gesamtzahl ihrer Jahre in der Fremde war 430 Jahre, und nicht nur in Mizraim. [Raschi]

430 Jahre

430 Jahres als Gesamtzahl ihrer Jahre in der Fremde. Von der Geburt Jizchaks bis zum Auszug aus Mizraim waren 400 Jahre; als Awraham Nachkommenschaft erhalten hatte, ging in Erfüllung (Ber. 15:13) כִּי גֵר יְהִיָּה זְרַעְךָ „ein Fremdling wird dein Nachkomme sein“; und 30 Jahre waren vom Bund zwischen den Stücken (בְּרִית בֵּין הַבְּתָרִים), wo diese Bestimmung verhängt wurde, bis zur Geburt Jizchaks.

Man kann aber nicht sagen, im Land Mizraim selbst 430 Jahre. Denn Kehat gehörte zu denen, die mit Jaakow nach Mizraim gekommen waren. Geh und rechne alle seine Jahre und alle Jahre seines Sohnes Amram und 80 Jahre von Mosche, so findest du doch nicht soviel. Und notwendigerweise hatte Kehat schon viele Jahre gelebt, bevor er nach Mizraim hinabzog, und viele Jahre von Amram sind in den Jahren von Kehat enthalten, und viele Jahre von Mosche sind in den Jahren von Amram enthalten. Du erhältst also keine 400 Jahre seit ihrer Ankunft in Mizraim bis zum Auszug, und du bist notwendigerweise gezwungen zu sagen, dass auch die anderen Niederlassungen „Land der Fremde“ (גְּרוֹת) genannt werden, sogar Chewron, wie es heißt (Ber. 35:27) אֲשֶׁר גָּר שָׁם אַבְרָהָם וַיִּצְחָק „wo sich Awraham und Jizchak als Fremde aufhielten“. Ferner heißt es (Schem. 6:4) אֶת אֶרֶץ מְגִרֵיהֶם אֲשֶׁר גָּרוּ בָּהּ „das Land ihres Aufenthalts, wo sie als Fremde gewilt hatten“. Darum musst du sagen, „Fremde werden deine Nachkommen sein“ beginnt mit dem Tag, da er einen Nachkommen erhielt. Und wenn du die 400 Jahre von der Geburt Jizchaks an rechnest, so findest du von ihrer Ankunft in Mizraim bis zu ihrem Auszug 210 Jahre. Hier ist eine von den Stellen, an welchen die 70 Gelehrten in der vom König Ptolemäus (תַּלְמֵי הַמֶּלֶךְ) verlangten Übersetzung vom Text abwichen. [Raschi aus Megilla 9a]

וַיְהִי מִקֵּץ שְׁלֹשִׁים שָׁנָה וָאַרְבַּע מֵאוֹת שָׁנָה וַיְהִי בְּעֶצְם הַיּוֹם
הַזֶּה יֵצְאוּ כָּל־צְבָאוֹת יְהוָה מֵאֶרֶץ מִצְרָיִם:

Und es war am Ende von 430 Jahren, an genau diesem Tag, da zogen alle Scharen des Ewigen aus dem Land Mizraim.

Und es war am Ende von 430 Jahren, an genau diesem Tag

Das lehrt, dass als das Ende gekommen war, der Ewige sie nicht einen einzigen Augenblick länger zurückhielt. Am 15. Nissan waren damals die Dienstengel (מִלְאָכֵי הַשָּׁרֵת) zu Awraham gekommen, um ihm das Versprechen zu bringen, am 15. Nissan wurde Jizchak geboren und am 15. Nissan die Bestimmung zwischen den Stücken (גִּזְרַת בֵּין הַבְּתָרִים) ausgesprochen. [Raschi]

לַיְל שְׁמֵרִים הוּא לַיהוָה לְהוֹצִיאֵם מֵאֶרֶץ מִצְרָיִם הוּא־הַלַּיְלָה
הַזֶּה לַיהוָה שְׁמֵרִים לְכָל־בְּנֵי יִשְׂרָאֵל לְדֹרֹתָם:

Eine Nacht des Schutzes ist es, die der Ewige bestimmt, um die Kinder Israel aus dem Land Mizraim zu führen. Diese Nacht gehört dem Ewigen, eine Nacht des Schutzes für alle Kinder Israel in allen Generationen.

eine Nacht des Schutzes

Diese Nacht heißt לַיְל שְׁמֵרִים, die der Ewige hütete und erwartete (שׁוֹמֵר וּמְצַפֶּה לוֹ), um Sein Versprechen zu erfüllen, sie aus dem Land Mizraim zu führen. [Raschi]

שְׁמֵרִים ist wie שׁוֹמְרֵי הַחוֹמוֹת „Wächter der Mauern“: so wie die Wächter nicht schlafen, so beschützte der Ewige sie bei ihrem Auszug aus Mizraim. [Ibn Esra]

G-tt wartete darauf, Israel aus Mizraim herauszuführen, aber er fand sie noch nicht zur Erlösung bereit bis zu jener Nacht.

[Seforno]

2 Mal kommt in der ganzen Torah der Begriff שְׁמֵרִים vor – לַיְל שְׁמֵרִים und לְכָל בְּנֵי יִשְׂרָאֵל (beide in diesem Vers), denn G-tt teilte diese Nacht des 15. Nissan in zwei – ein Teil für den Auszug aus Mizraim, der andere Teil für die Kommende Erlösung (גְּאוּלָּה לְעֵתִיד לְבוֹא). [Baal haTurim]

Diese Nacht gehört dem Ewigen

Das ist die Nacht, von der Er zu Awraham gesagt hatte, in dieser Nacht erlöse Ich deine Kinder. [Raschi]

eine Nacht des Schutzes, geschützt vor dem Verderben, wie es heißt (Vers 23) וְלֹא יִתְּנוּ הַמִּשְׁחִיתִים לְבֵאֵל אֶל בְּתִיכֶם לְנֶגֶף „und Er lässt nicht das Verderben in eure Häuser kommen“. [Raschi]

וַיֹּאמֶר יְהוָה אֶל־מֹשֶׁה וְאַהֲרֹן זֹאת חֻקַּת הַפֶּסַח כָּל־בֶּן־נֶכֶד לֹא־
יֵאכַל בוֹ:

Der Ewige sagte zu Mosche und Aharon: Dieses ist das Gesetz des Pessach-Opfers – kein Fremder darf davon essen.

Dieses ist das Gesetz des Pessach-Opfers: am 14. Nissan wurde dieser Abschnitt zu ihnen gesagt. [Raschi]

Fremder

בֶּן נֶכֶד „Fremder“: ein Entfremdeter, dessen Handlungen seinem Vater im Himmel entfremdet sind. Darunter ist sowohl ein Nichtjude (נֶכְרִי) als auch ein abtrünniger Jude (יְשׂוּאֵל מִשְׁמֵד) zu verstehen. [Raschi]

וְכָל־עֶבֶד אִישׁ מִקְנֵת־כֶּסֶף וּמִלְתָּה אִתּוֹ אִזּוֹ יֵאכַל בוֹ:

Und jeder Sklave eines Mannes, der für Geld gekauft wurde und du hast ihn beschnitten, dann darf er davon essen.

dann darf er davon essen

אִזּוֹ יֵאכַל בוֹ „dann darf er davon essen“, auf wen bezieht sich das – auf seinen Herren. Das lehrt, dass die Beschneidung seiner Sklaven für das Essen des Pessachopfers notwendig ist, so sagt R. Jehoschua.

R. Eliëser sagt: Die Beschneidung seiner Sklaven ist für das Essen des Pessachopfers nicht notwendig. Wenn es so ist, was lehrt dann אִזּוֹ יֵאכַל בוֹ „dann darf er davon essen“? Der Sklave selbst. [Raschi]

תּוֹשֵׁב וְשָׂכִיר לֹא־יֵאכַל בוֹ:

Ein wohnhafter Fremder und ein nichtjüdischer Lohnarbeiter darf nicht davon essen.

Ein wohnhafter Fremder

תּוֹשֵׁב „Wohnhafter“: damit ist ein גֵּר תּוֹשֵׁב gemeint [der die sieben Gebote Noachs und nicht das ganze Judentum angenommen hat]. [Raschi]

ein Lohnarbeiter

שָׂכִיר „Lohnarbeiter“: damit ist ein Nichtjude gemeint. Was will das lehren, sie sind doch unbeschnitten, und es heißt (Vers 48) וְכָל עֶרְל לֹא יֵאכַל בוֹ „ein Unbeschnittener darf nicht davon essen“? Nur, hier ist beispielsweise ein beschnittener Araber und ein beschnittener Gibeoni gemeint, der wohnhaft (תּוֹשֵׁב) oder ein Lohnarbeiter (שָׂכִיר) ist. [Raschi]

בְּבַיִת אֶחָד יֵאָכֵל לֹא־תוֹצִיא מִן־הַבַּיִת מִן־הַבֶּשֶׂר חוּצָה וְעַצְמוֹ
לֹא תִשְׁבְּרוּ־בּוֹ:

In einem Haus soll es gegessen werden, du darfst von dem Fleisch des Pessach Opfers **nichts aus dem Haus hinausbringen; auch dürft ihr keinen Knochen daran zerbrechen.**

In einem Haus soll es gegessen werden: in einer Gesellschaft, und die darauf Gezählten dürfen nicht zwei Gesellschaften machen und es teilen. Du sagst, „in einer Gesellschaft“, vielleicht aber heißt es nicht so, sondern wörtlich „in einem Haus“, um zu lehren, dass wenn sie im Hof angefangen haben zu essen und es anfang, zu regnen, sie nicht ins Haus gehen dürfen? Darum steht (Vers 7) **עַל הַבָּתִּים** „an den Häusern (Mehrzahl), in denen sie es (Einzahl) essen“. Daraus geht hervor dass es der Essende an zwei Orten essen darf. [Raschi]

du darfst nichts aus dem Haus hinausbringen: aus der Gesellschaft. [Raschi]

auch dürft ihr keinen Knochen daran zerbrechen: der zum Essen geeignet ist. Für den Fall, dass ein olivengroßes Stück Fleisch (**בַּיִת בֶּשֶׂר**) daran ist, besteht dabei das Verbot, den Knochen zu zerbrechen. Ist aber kein olivengroßes Stück Fleisch oder kein Mark daran, so besteht dabei nicht das Verbot, den Knochen zu zerbrechen. [Raschi]

כָּל־עַדַּת יִשְׂרָאֵל יַעֲשׂוּ אֹתוֹ:

Die ganze Gemeinde Israel soll es bereiten.

Die ganze Gemeinde Israels soll es bereiten

Warum steht das? Weil der Vers beim Pessachopfer in Mizraim sagt (Schem. 12:3) **שֶׁה לְבַיִת אָבוֹת** „ein Lamm für jedes Vaterhaus“, sie sollen nach Familien zählen, hätte ich gemeint, das gelte auch für das Pessach der späteren Generationen. Darum steht **כָּל עַדַּת יִשְׂרָאֵל יַעֲשׂוּ אֹתוֹ** „die ganze Gemeinde Israels [und nicht nach Familien geteilt] soll es bereiten“. [Raschi]

וְכִי־יִגְוֹר אֶתְךָ גֵר וְעָשָׂה פֶסַח לַיהוָה הַמּוֹל לּוֹ כָּל־זָכָר וְאִזּוּ יִקְרַב
לַעֲשׂוֹתוֹ וְהָיָה כְּאֶזְרַח הָאָרֶץ וְכָל־עָרֵל לֹא־יֹאכַל בוֹ:

48

Und wenn sich bei dir ein Fremder aufhält und dem Ewigen das Pessach-Opfer darbringen will, so sollen bei ihm in diesem Haushalt alle Männer beschnitten werden, dann darf er nähertreten und es darbringen, er sei gleich dem Einheimischen des Landes; ein Unbeschnittener aber darf nicht davon essen.

dem Ewigen das Pessach-Opfer darbringen will

Ich hätte meinen können, jeder, der Jude wird, bringe sogleich ein Pessach-Opfer, darum steht **וְהָיָה כְּאֶזְרַח הָאָרֶץ** „er sei gleich dem Einheimischen des Landes“, wie der Einheimische nur am 14. Nissan, so auch der Fremde (גֵר) am 14. Nissan. [Raschi]

ein Unbeschnittener darf nicht davon essen

Das fügt auch den hinzu, dessen Brüder durch die Beschneidung gestorben sind, der nicht aus Abtrünnigkeit unbeschnitten geblieben ist und nicht aus jenem Vers (43) zu entnehmen ist, **בֶּן נֶכֶר לֹא יֹאכַל בוֹ** „kein Entfremdeter darf davon essen“. [Raschi]

תּוֹרָה אַחַת יְהִיָּה לְאֶזְרַח וְלִגֵּר הַגֵּר בְּתוֹכְכֶם:

49

Ein und dieselbe Torah soll gelten für den Einheimischen wie für den Fremden, der sich unter euch aufhält.

ein und dieselbe Torah

Das macht den Fremden (גֵר) dem Einheimischen auch für die übrigen Mizwot der Torah gleich. [Raschi]

וַיַּעֲשׂוּ כָל־בְּנֵי יִשְׂרָאֵל כַּאֲשֶׁר צִוָּה יְהוָה אֶת־מֹשֶׁה וְאֶת־אַהֲרֹן
כִּן עָשׂוּ:

50

Und alle Kinder Israel taten es; wie der Ewige Mosche und Aharon befohlen hatte, so taten sie.

וַיְהִי בְּעֶצֶם הַיּוֹם הַזֶּה הוֹצִיא יְהוָה אֶת־בְּנֵי יִשְׂרָאֵל מֵאֶרֶץ
מִצְרַיִם עַל־צְבָאֲתָם:

51

Und es geschah an ebendiesem Tag, dass der Ewige die Kinder Israel mit ihren Scharen aus dem Land Mizraim führte.

Tehillim Yomi – die täglichen Tehillim

Man sagt diese Tehillim sofort an Schacharit anschließend.
Wenn das nicht möglich ist, kann man sie den ganzen Tag über sagen – bis zu *Schkiat ha-Chama* (halachischer Sonnenuntergang).

2. Tag

יום ב' לחודש

Kap. 10 – Ende 17

פרק י' – סוף פרק י"ז

Über diesen Link geht es zu den heutigen Tehillim

<http://tehilim.co/>

Wenn man vom ersten bis zum letzten Tag eines hebräischen Monats durchhält, hat man das ganze Sefer Tehillim gesagt.

Diese Webseite sollte nur an einem Ort verwendet werden, an dem *Limud ha-Torah* erlaubt ist.

© Copyright Rav Sternglanz und Orot Wien

Orot soll das Torah-Studium fördern: Verwendung zu Privatzwecken ist erwünscht. Jede andere Verwendung und Vervielfältigung bedarf dem schriftlichen Einverständnis der Rechteinhaber.

Wollen auch Sie das Projekt »Orot« finanziell unterstützen?
Wenden Sie sich bitte an sponsoring@orot.at für Details.

Das Projekt Orot wird gesponsert von

**Gabriel Abaev, Michael Abaev, Benjamin Abramov,
Eduard Emanuel Abramov, Ariel Babadschanov,
Sharon Chachmov, Adam Kandov, Emanuel Leviev,
Rafael Leviev, Zalman Malaiev, Elnatan Natanov,
Dipl.-Ing. Avihay Shamuilov, Elijahu Ustoniazov,
Yair und Michael Yagudayev, Ofir Zukowitci.**

לזכות הילדה

איילת בת אל־נתן ותמי

לברכה והצלחה עם כל משפחתה

לזכות משפחת

זלמן הלוי ותמר חוה מלייב

לברכה והצלחה בכל מעשי ידיהם

לעילוי נשמת

משה בן ציביה ז"ל | אמא בת זלפה ז"ל

ליזה בת רחל ז"ל

מיכאל דמקרי מישה בן חנה ז"ל

מיכל רפאלה ז"ל בת פירה שירה פרוזה

שרה בת לאה ז"ל

חננאל בן יעל ז"ל

נריה בן אסתר ז"ל | מיכאל בן אולגה אורלי ז"ל

זלמן הלוי בן בחמל ז"ל | ליזה בת שרה ז"ל

אליהו בן זולאי ז"ל | רחמין ז"ל דמקרי רמי בן לאה

דוד בן בלוריה ז"ל | פנחס בן דבורה ז"ל

דנה ליאל ז"ל בת דבורה

יאיר בן עמנואל ז"ל | ציפורה (סוניא) בת יעקב ז"ל

יעקב בן ישועה ז"ל

אמנון בן ברוכה ז"ל | ז'וריק בן ברוכה ז"ל

מורי וחמי דוד בן שלמה ז"ל

תנצב"ה

In liebevollem Andenken an

Joseph ben Pessach sel. A.

Eda bat Jehoschua sel. A.

תנצב"ה



Täglich Torah – und Dein Tag wird gut!

Schabbat, 1. Februar 2025 – ג' שבט תשפ"ה

Bo – Siebte Alija

וַיְדַבֵּר יְהוָה אֶל־מֹשֶׁה לֵאמֹר:

13:1

Und der Ewige sagte zu Mosche:

קֹדֶשׁ־לִי כָל־בְּכוֹר פֶּטֶר כָּל־רֶחֶם בְּבִנֵי יִשְׂרָאֵל בְּאָדָם וּבַבְּהֵמָה לִי הוּא:

2

Heilige Mir alles Erstgeborene, alles, was bei den Kindern Israel den Mutterschoß öffnet, sei es Mensch oder Tier. Es gehört Mir.

was den Mutterschoß öffnet

פֶּטֶר, was zuerst den Mutterschoß geöffnet hat; wie (Mischle 17:14) פוֹטֵר מִים ראשית מִדּוֹן „wie einer, der Wasser frei lässt, so ist der Anfang des Streites“; wie (Teh. 22:8) כָּל רָאִי יִלְעָגוּ לִי וַיִּפְטִירוּ בְּשִׁפָּה יִנְעוּ ראש spotten über mich; sie öffnen die Lippen, schütteln den Kopf“ . [Raschi]

פֶּטֶר bedeutet Öffnen mit Kraft, Druck. [Sechel Tow]

Es gehört Mir

Ich habe sie für Mich erworben dadurch, dass Ich die Erstgeborenen Mizraims schlug [und sie rettete]. [Raschi]

וַיֹּאמֶר מֹשֶׁה אֶל־הָעָם זְכוֹר אֶת־הַיּוֹם הַזֶּה אֲשֶׁר יֵצְאתֶם מִמִּצְרַיִם מִבֵּית עֲבָדִים כִּי בְחֹזֶק יָד הוֹצִיא יְהוָה אֶתְכֶם מִזֶּה וְלֹא יֵאָכַל חֻמֶּץ:

3

Und Mosche sagte zum Volk: Gedenkt dieses Tages, als ihr aus Mizraim ausgezogen seid, aus dem Sklavenhaus, als mit starker Hand euch der Ewige von hier geführt hat, darum sollt ihr nichts Gesäuertes (Chametz) essen.

Gedenkt dieses Tages: das lehrt, dass man an jedem Tag des Auszuges aus Mizraim gedenke. [Raschi]

Heute zieht ihr hinaus, im Monat Nissan, dem Monat **des Frühlings.**

im Monat des Frühlings

Wussten wir denn nicht, in welchem Monat? Nur, so sagte Mosche zum Volk: seht die Wohltat, die G-tt euch erwiesen hat, dass Er euch in einem Monat hinausgeführt hat, der zum Auszug gut geeignet ist, ohne Sonnenglut, ohne Kälte und ohne Regen. So sagt der Vers auch (Teh. 68:7) מוֹצִיא אֶסְרִירִים בְּבוֹשְׁרוֹת „Er führte die Gefangenen zur rechten Zeit hinaus“, in einem Monat, der für den Auszug geeignet war. [Raschi]

וְהָיָה כִּי־יָבִיֵאֵךְ יְהוָה אֶל־אֶרֶץ הַכְּנַעֲנִי וְהַחִתִּי וְהָאֱמֹרִי וְהַחִוִּי
וְהַיְבוּסִי אֲשֶׁר נִשְׁבַּע לְאַבְתָּיִךְ לָתֵת לְךָ אֶרֶץ זָבֹת חֶלֶב וְדִבְשׁ
וְעַבַדְתָּ אֶת־הָעֶבֶדָה הַזֹּאת בְּתַדְשׁ הַזֶּה:

Wenn dich nun der Ewige in das Land der Kna'anim, Chitim, Emorim, Chiwim und Jebussim bringen wird, von dem Er deinen Vätern geschworen hat, es dir zu geben, in ein Land, das von Milch und Honig fließt, dann sollst du diesen Dienst an G-tt in diesem Monat Nissan tun:

in das Land der Kna'anim

Wenn der Vers auch nur fünf Völker aufzählt, so sind doch alle sieben Völker inbegriffen. Denn alle gehören zum Begriff „Kna'ani“. Und eine von den Familien Kna'ans bekam keinen besonderen Namen, sondern den Namen „Kna'ani“. [Raschi]

von dem Er deinen Vätern geschworen hat

Bei Awraham heißt es (Ber. 15:18) בַּיּוֹם הַהוּא כָּרַת ה' אֶת אַבְרָם „an jenem Tag schloss der Ewige mit Awram“, bei Jizchak (Ber. 26:3) גִּוַר בְּאֶרֶץ הַזֹּאת „wohne in diesem Land“, und bei Jaakow (Ber. 28:12) הָאֶרֶץ אֲשֶׁר שׁוֹכֵב עָלֶיהָ „das Land, auf dem du liegst“. [Raschi]

das von Milch und Honig fließt

Milch fließt von den Ziegen, und Honig fließt von den Datteln und Feigen. [Raschi]

diesen Dienst: des Pessachopfers. Das steht aber doch schon oben (Schem. 12:25) וְהָיָה כִּי תָבֹאוּ אֶל הָאֶרֶץ „und es sei, wenn ihr in das Land kommen werdet“. Warum wiederholt der Vers es noch einmal? Wegen einer Sache, die hier neu steht. Im ersten Abschnitt steht (12:26) וְהָיָה כִּי יֹאמְרוּ אֵלֵיכֶם בְּנֵיכֶם „wenn eure Söhne zu euch sprechen werden, was soll euch dieser Dienst“. Dort spricht der Vers von einem bösen Sohn, der sich aus der Gesamtheit ausgeschlossen hat. Und hier (weiter, Vers 8) וְהִגַּדְתָּ לְבִנְךָ „du sollst deinem Sohn erzählen“, von einem Sohn, der nicht zu fragen versteht, und der Vers lehrt dich, du sollst mit ihm Worte der Aggada anfangen, die das Herz anziehen. [Raschi]

שִׁבְעַת יָמִים תֹּאכַל מִצֹּת וּבֵיּוֹם הַשְּׁבִיעִי חַג לַיהוָה:

Sieben Tage sollst du Mazzot essen, und am siebten Tag ist noch ein Fest, zu Ehren dem Ewigen.

מִצּוֹת יֵאָכְל אֶת שִׁבְעַת הַיָּמִים וְלֹא-יֵרָאָה לָּךְ חָמֵץ וְלֹא-יֵרָאָה
לָּךְ שָׂאֵר בְּכָל-גְּבוּלְךָ:

Mazzot sollen die sieben Tage gegessen werden, und kein Chametz soll bei dir gesehen werden, und nichts Chametzhaltiges soll bei dir gesehen werden in deinem gesamten Gebiet.

Sieben Tage sollst du Mazzot essen ... Mazzot sollen gegessen werden

1. Warum sagt der Vers 6 תֵּאָכַל „du sollst essen“; Vers 7 hingegen verwendet die Passivform יֵאָכַל „soll gegessen werden“?

2. Warum ist im ersten Vers das Wort מִצּוֹת ohne Waw geschrieben, im zweiten Vers aber מִצּוֹת mit dem Buchstaben ו (Waw)?

Antwort: Jede Person ist verpflichtet, vor Pessach in den Maot-Chittim-Spendenfonds der Gemeinde einzuzahlen, um den Bedürftigen einen schönen Feiertag zu ermöglichen (Schulchan Aruch, Orach Chaim §429).

Der erste Vers bezieht sich auf den Geber und enthält die Anweisung תֵּאָכַל – er soll Mazza essen und Pessach feiern. Der zweite Vers lehrt, dass du zusätzlich zu deinem Feiern sicherstellen musst, dass Mazzot gegessen werden (!יֵאָכַל) von denen, die es sich nicht leisten können. Auch sie müssen den Feiertag sieben Tage lang feiern.

Einem Menschen steht es offen, bei seiner eigenen Portion Mazzot zu knausern, aber er hat keine Befugnis, auf Kosten der Armen zu sparen. Die Armen müssen umfassend versorgt werden, sodass sie den Festtag mit fröhlichem Herzen feiern können. Wenn die Torah dein Essen (תֵּאָכַל מִצּוֹת) erwähnt, ist das Wort „Mazzot“ ohne den Buchstaben Waw geschrieben; wenn es aber um die Armen geht (!יֵאָכַל מִצּוֹת), wird das Wort „Mazzot“ mit den Buchstaben Waw geschrieben – die Bedürfnisse der Armen müssen in vollem Ausmaß gedeckt werden. [Gaon von Wilna]

וְהִגַּדְתָּ לְבִנְךָ בַּיּוֹם הַהוּא לֵאמֹר בְּעֶבְרָה זֶה עָשָׂה יְהוָה לִי בְּצֵאתִי
מִמִּצְרָיִם:

Und an diesem Tag sollst du deinem Kind erzählen: Für diese Mizwot – Pessach, Mazza und Maror – **hat der Ewige** all diese Wunder **für mich getan, als ich aus Mizraim zog.**

Und an diesem Tag

Damit ist der Sederabend gemeint. Der Vers nennt ihn „Tag“, denn jene Nacht war (Teh. 139:12) לַיְלָה כַּיּוֹם יָאִיר „und die Nacht leuchtete wie der Tag“. [Or haChaim]

Für diese

Damit ich Seine Gebote erfülle wie diese: Pessach, Mazza und Maror (Bitterkraut). [Raschi]

hat der Ewige für mich getan

Der Vers deutet damit die Antwort für den bösen Sohn (בֶּן רָשָׁע) an, ihm zu sagen, hat der Ewige für mich getan, aber nicht für dich; wärest du dort gewesen, so hättest du nicht verdient, erlöst zu werden. [Raschi]

וְהָיָה לָךְ לְאֹת עַל-יָדְךָ וּלְזִכְרוֹן בֵּין עֵינֶיךָ לְמַעַן תִּהְיֶה תּוֹרַת
יְהוָה בְּפִיךָ כִּי בְיַד חֲזָקָה הוֹצֵאתָ יְהוָה מִמִּצְרַיִם:

Und es soll für dich ein Zeichen sein an deiner Hand und zur Erinnerung zwischen deinen Augen, damit die Torah Gottes in deinem Mund ist, dass mit starker Hand der Ewige dich aus Mizraim geführt hat.

Und es soll für dich ein Zeichen sein: der Auszug aus Mizraim sei dir **zum Zeichen auf deinem Arm und zum Gedenken auf deinem Kopf.** Damit will der Vers sagen, du sollst diese Abschnitte aufschreiben und sie auf Kopf und Arm binden. [Raschi]

an deiner Hand: der linken. Darum steht im zweiten Abschnitt (Vers 16) יָדְךָ, um dabei zu erklären: der Arm, der בָּהָּ „schwächer“ ist. [Raschi]

in deinem Mund ist: d.h. du Torah lernst.

ein Zeichen an deiner Hand und Erinnerung zwischen deinen Augen: Die 613 Mizwot sind in der Schriftlichen Torah zu finden. Nehmen wir als Beispiel das Gebot der Tefillin: In der Schriftlichen Torah steht „Und es soll für dich ein Zeichen sein an deiner Hand und zur Erinnerung zwischen deinen Augen“. Das erklärt nicht, wie dieses „Zeichen“ aussehen soll, was „an deiner Hand“ und „zwischen deinen Augen“ bedeutet – bis die Mündliche Torah erklärt, dass man ein einzelnes Kästchen für die Arm-Tefillin und vier Kästchen mit vier Torah-Abschnitten für die Kopf-Tefillin verwenden muss. Die Tefillin müssen aus Tierhaut gemacht werden und quadratisch sein, und die Kästchen müssen mit schwarzen Lederriemen gebunden werden. „An deiner Hand“ bezieht sich ausschließlich auf den Arm, nicht auf die Handfläche; „zwischen deinen Augen“ ist der Schädel, nicht aber die Stirn.

Genauso werden alle Mizwot der Torah, egal ob Gebote oder Verbote, nur durch die Mündliche Torah klar gemacht und erklärt. [Buch Tanja, Iggeret haKodesch 29]

Und beachte dieses Gesetz zur richtigen Zeit, von Jahr zu Jahr.

zur richtigen Zeit: d.h. zu Pessach.

von Jahr zu Jahr

Die Worte מִיָּמִים יְמִימָה bedeuten „von Jahr zu Jahr“. [Raschi aus Menachot 36b]

וְהָיָה כִּי־יָבֹאֲךָ יְהוָה אֶל־אֶרֶץ הַכְּנַעֲנִי כַּאֲשֶׁר נִשְׁבַּע לְךָ וּלְאֲבֹתֶיךָ וּנְתַנָּה לְךָ:

Und es sei, wenn dich der Ewige in das Land der Kna'anim bringen wird, wie Er es dir und deinen Vätern geschworen hat und es dir geben wird,

Und es sei, wenn dich der Ewige ... bringen wird: Einige von unseren Lehrern lernen von hier heraus, dass die Erstgeborenen, die in der Wüste geboren wurden, noch nicht heilig waren. Und derjenige, der sagt, sie waren heilig, erklärt dieses „Hineinkommen ins Land“ so: Wenn ihr dieses Gebot in der Wüste erfüllt, werde ihr das Verdienst haben, ins Land zu kommen und es dort zu erfüllen. [Raschi]

wie Er es dir geschworen hat

Und wo hat Er dir dies geschworen? (Schem. 6:8) וַיְהִיבֹאֲתִי אֲתֶכֶם אֶל הָאָרֶץ אֲשֶׁר נִשְׁאַתִּי „Und Ich bringe euch in das Land, von dem Ich geschworen habe ...“. [Raschi]

und es dir geben wird: es sei in deinen Augen, als hätte Er es dir an jenem Tag erst geschenkt. Und es sei nicht wie ein Erbe der Väter in deinen Augen. [Raschi]

וְהֵעֲבַרְתָּ כָּל־פֶּטֶר־רֶחֶם לַיהוָה וְכָל־פֶּטְרוֹ שֶׁגָּר בְּהֵמָה אֲשֶׁר
יְהִיֶּה לְךָ הַזְּכָרִים לַיהוָה:

dann sollst du Alles, was zuerst den Mutterschoß öffnet, dem Ewigen zuführen, und jede erste Geburt vom Vieh, das du haben wirst, was davon männlich ist, soll dem Ewigen gehören.

zuführen

Das Wort וְהֵעֲבַרְתָּ bedeutet nichts anderes als „absondern“. So auch im Vers (Bam. 27:8) וְהֵעֲבַרְתֶּם אֶת נַחֲלָתוֹ לְבָתוֹ „lasst sein Besitztum an seine Tochter übergehen“. [Raschi]

Geburt vom Vieh

שֶׁגָּר בְּהֵמָה „Geburt vom Vieh“: eine Fehlgeburt, die das Muttervieh ausgeworfen und vor der Zeit ausgestoßen hat. Der Vers lehrt dich, dass die Fehlgeburt dennoch als Erstgeburt heilig ist, um das, was nach ihr kommt, frei zu machen.

Sonst wird im Vers dasjenige, das keine Fehlgeburt ist, שֶׁגָּר genannt, wie (Dew. 7:13) נִשְׂגַר אֶלְפִיךָ „den Wurf deiner Rinder“. Hier aber kommt es nur für die Fehlgeburt eine Vorschrift zu geben, da der Vers bereits geschrieben hat, **Alles, was zuerst den Mutterschoß öffnet.** Wenn du aber sagen solltest, auch das Erstgeborene des unreinen Viehes sei inbegriffen, darum erklärt der Vers an anderer Stelle (Dew. 15:19) בְּבִקְרֶךָ וּבְצֹאֲנֶךָ „unter deinen Rindern und deinen Schafen“.

Andere Erklärung: man kann den Vers „**du sollst Alles, was zuerst den Mutterschoß öffnet, dem Ewigen zuführen**“ auf den Erstgeborenen unter den Menschen beziehen. [Raschi]

וְכָל־פֶּטֶר חֶמֶר תִּפְדֶּה בְשֵׁה וְאִם־לֹא תִפְדֶּה וְעֲרַפְתּוּ וְכָל בְּכוֹר
אָדָם בְּבִנְיֹד תִּפְדֶּה:

Das erste Junge des Esels sollst du durch ein Lamm auslösen, und wenn du es nicht auslöst, so musst du ihm das Genick brechen. Aber den Erstgeborenen unter Menschen, von deinen Söhnen, musst du auslösen.

erste Junge des Esels: und nicht das erste Junge von anderem, unreinem Vieh. Es ist das eine Bestimmung der Torah, und zwar darum, weil die Erstgeborenen Mizraims mit Eseln verglichen wurden.

Weiters halfen viele der Esel Israel bei ihrem Auszug aus Mizraim (denn es war keiner im Volk Israel, der nicht viele Esel mitnahm), mit dem Silber und Gold Mizraims beladen. [Raschi]

sollst du durch ein Lamm auslösen: er gibt dem Kohen ein Lamm (das erstgeborene des Esels darf dann benutzt werden, und das Lamm ist in der Hand des Kohen ebenfalls unheilig [Bechorot 9b].) [Raschi]

musst du ihm das Genick brechen: er schlägt ihm mit einem Hackmesser ins Genick und tötet es. Weil er dem Vermögen des Kohen Schaden verursacht hat, darum soll er auch an seinem Vermögen Schaden erleiden. [Raschi]

den Erstgeborenen unter Menschen, von deinen Söhnen, musst du auslösen: fünf Schekel sind für seine Auslösung an anderer Stelle festgesetzt (Bam. 18:16). [Raschi]

וְהָיָה כִּי־יִשְׁאַלְךָ בְּנֶךְךָ מָחָר לֵאמֹר מַה־זֹּאת וְאַמַּרְתָּ אֵלָיו בְּחֹק
 יָד הוֹצִיאָנוּ יְהוָה מִמִּצְרַיִם מִבֵּית עַבְדִּים:

Wenn dich dein Sohn später fragen wird: Was ist das? Dann sage zu ihm: Mit starker Hand hat uns der Ewige aus Mizraim, aus dem Sklavenhaus, geführt.

morgen fragen wird

מָחָר, wörtl. „morgen“. Es gibt ein מָחָר, das gleich ist; und es gibt ein מָחָר, das erst später ist, wie in diesem Vers. Und wie im Vers (Jehosch. 22:24) מָחָר יֹאמְרוּ בְּבִיכֶם לְבָנֵינוּ „damit nicht eure Kinder später zu unseren Kindern sagen“, bei den Söhnen Gads und Räuwens. [Raschi]

Wenn dich dein Sohn fragen wird: Was ist das?

Das ist die Frage eines einfachen Kindes, das keine tiefen Fragen stellt. Es fragt einfach: Was ist das?
 An anderer Stelle (Dew. 6:20) heißt es: „Was bedeuten die Bezeugungen (הַעֲדוֹת), die unerklärlichen Anordnungen (הַחֻקִּים), und die Gesetze (הַמִּשְׁפָּטִים)?“ Das ist die Frage eines klugen Kindes. Die Torah spricht zu vier Typen von Kindern: dem einfachen; dem bösen; dem Kind, das noch keine Fragen stellen kann; und dem Kind, das kluge Fragen stellt. [Raschi]

וַיְהִי כִּי־הִקְשָׁה פַרְעֹה לְשַׁלְּחַנּוּ וַיַּהְרֹג יְהוָה כָּל־בְּכוֹר בְּאֶרֶץ
 מִצְרַיִם מִבְּכֹר אָדָם וְעַד־בְּכוֹר בַּהֲמָה עַל־כֵּן אֲנִי זֹבֵחַ לַיהוָה כָּל־
 פֶּטֶר רֶחֶם הַזְּכָרִים וְכָל־בְּכוֹר בְּנֵי אִפְדָּה:

Und als Pharao sich hartnäckig weigerte, uns ziehen zu lassen, da erschlug der Ewige alle Erstgeborenen im Land Mizraim, vom Erstgeborenen des Menschen bis zum Erstgeborenen des Viehs. Deshalb opfere ich dem Ewigen alles Männliche, das zuerst den Mutterschoß öffnet, und jeden Erstgeborenen unter meinen Söhnen löse ich aus.

וְהָיָה לְאוֹת עַל־יָדְכָה וּלְטוֹטְפַת בֵּין עֵינֶיךָ כִּי בְחֹזֶק יָד הוֹצִיאָנִי
 יְהוָה מִמִּצְרַיִם:

Und es sei für dich zum Zeichen an deiner Hand und zur Erinnerung zwischen deinen Augen, dass mit starker Hand uns der Ewige aus Mizraim geführt hat.

zur Erinnerung zwischen deinen Augen

Die Worte **וּלְטוֹטְפַת בֵּין עֵינֶיךָ** übersetzt Onkelos mit „Tefillin“.

Wegen der vier Abteilungen werden sie **טוֹטְפוֹת** genannt;

טַט bedeutet auf Katpi „zwei“ und **פַּת** auf Afriki „zwei“

(Sanhedrin 4b). Menachem b. Saruk verbindet es mit (Jech. 21:2)

אַל תִּטְּיֹפוּ „weissage dem Süden“; (Mich. 2:6)

„weissagt nicht“, in der Bedeutung von sprechen, wie (zuvor,

Vers 9) **וּלְזָכְרוֹן בֵּין עֵינֶיךָ** „zum Gedenken auf deinem Kopf“, das im

ersten Abschnitt steht. Denn, wer sie auf den Kopf gebunden

sieht, gedenkt des Wunders [des Auszugs aus Mizraim] und

spricht davon. [Raschi]

Tehillim Yomi – die täglichen Tehillim

Man sagt diese Tehillim sofort an Schacharit anschließend.
Wenn das nicht möglich ist, kann man sie den ganzen Tag über sagen – bis zu *Schkiat ha-Chama* (halachischer Sonnenuntergang).

3. Tag

Kap. 18 – Ende 22

יום ג' לחודש

פרק י"ח – סוף פרק כ"ב

Wenn man vom ersten bis zum letzten Tag eines hebräischen Monats durchhält, hat man das ganze Sefer Tehillim gesagt.

Diese Webseite sollte nur an einem Ort verwendet werden, an dem *Limud ha-Torah* erlaubt ist.

© Copyright Rav Sternglanz und Orot Wien

Orot soll das Torah-Studium fördern: Verwendung zu Privatzwecken ist erwünscht. Jede andere Verwendung und Vervielfältigung bedarf dem schriftlichen Einverständnis der Rechteinhaber.

Wollen auch Sie das Projekt »Orot« finanziell unterstützen?
Wenden Sie sich bitte an sponsoring@orot.at für Details.

Das Projekt Orot wird gesponsert von

**Gabriel Abaev, Michael Abaev, Benjamin Abramov,
Eduard Emanuel Abramov, Ariel Babadschanov,
Sharon Chachmov, Adam Kandov, Emanuel Leviev,
Rafael Leviev, Zalman Malaiev, Elnatan Natanov,
Dipl.-Ing. Avihay Shamuilov, Elijahu Ustoniazov,
Yair und Michael Yagudayev, Ofir Zukowitci.**

לזכות הילדה

איילת בת אל־נתן ותמי

לברכה והצלחה עם כל משפחתה

לזכות משפחת

זלמן הלוי ותמר חוה מלייב

לברכה והצלחה בכל מעשי ידיהם

לעילוי נשמת

משה בן ציביה ז"ל | אמא בת זלפה ז"ל

ליזה בת רחל ז"ל

מיכאל דמקרי מישה בן חנה ז"ל

מיכל רפאלה ז"ל בת פירה שירה פרוזה

שרה בת לאה ז"ל

חננאל בן יעל ז"ל

נריה בן אסתר ז"ל | מיכאל בן אולגה אורלי ז"ל

זלמן הלוי בן בחמל ז"ל | ליזה בת שרה ז"ל

אליהו בן זולאי ז"ל | רחמין ז"ל דמקרי רמי בן לאה

דוד בן בלוריה ז"ל | פנחס בן דבורה ז"ל

דנה ליאל ז"ל בת דבורה

יאיר בן עמנואל ז"ל | ציפורה (סוניא) בת יעקב ז"ל

יעקב בן ישועה ז"ל

אמנון בן ברוכה ז"ל | ז'וריק בן ברוכה ז"ל

מורי וחמי דוד בן שלמה ז"ל

תנצב"ה

In liebevollem Andenken an

Joseph ben Pessach sel. A.

Eda bat Jehoschua sel. A.

תנצב"ה
